

# SWR - Bestenliste

März 2017

Die unten aufgeführten Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Monat März folgendes Resultat (in Klammern die Position der Februar-Bestenliste):

- 1. JULIAN BARNES: Der Lärm der Zeit** 92  
(-) Roman. Aus dem Englischen von Gertraude Krueger, Kiepenheuer & Witsch Verlag, 256 Seiten, € 20,00 \*\* **Punkte**
- Der moralische Kampf des Künstlers in der Diktatur, durchdekliniert am Beispiel des Komponisten Dmitri Schostakowitsch, den die Todesangst vor Stalins Willkür zum Feigling und Verräter machte. Julian Barnes zeigt die Qualen eines gepeinigten musikalischen Genies, das in den eigenen moralischen Ruin einwilligt, um sein künstlerisches Werk schaffen zu können.
- 2. NATASCHA WODIN: Sie kam aus Mariupol** 90  
(-) Rowohlt Verlag, 368 Seiten, € 19,95 \* **Punkte**
- Ein Buch ohne Genre: Die Geschichte einer Internet-Recherche, zugleich Mutter-Tochter-Buch, Totenehrung, Familien-Archäologie, historische Spurensuche, Abenteuer- und Erkundungsfahrt in die Vergangenheit und die eigene Erinnerung. Natascha Wodin geht im Internet den verschollenen Lebensspuren ihrer ukrainischen Mutter nach, die 1943 als Zwangsarbeiterin nach Deutschland verschleppt wurde und dort 1956 Selbstmord beging.
- 3. JONAS LÜSCHER: Kraft** 51  
(1.) Roman. C.H.Beck Verlag, 237 Seiten, € 19,95 \* **Punkte**
- Wie bringt man Leibniz und Silicon Valley, alteuropäische Philosophie und neukalifornischen IT-Futurismus, in einem Roman zusammen? In seinem zweiten Roman geht der Schweizer Jonas Lüscher den Ideen einer säkularisierten Theodizee nach, von denen die Tech-Community rund um die Stanford Universität angetrieben wird. Mit solch rabiatem Optimismus kann ein Tübinger Rhetorik-Professor wie Richard Kraft nicht mithalten.
- 4.-5. ZBIGNIEW HERBERT: Gesammelte Gedichte** 31  
(-) Gedichte. Hrsg. Ryszard Krynicki, Suhrkamp Verlag, 663 Seiten, € 49,95 \*\*\* **Punkte**
- Zum ersten Mal liegt das lyrische Gesamtwerk des polnischen Dichters und Essayisten Zbigniew Herbert (1924–1998) auf Deutsch vor, übersetzt von fünf ausgewiesenen Herbert-Kennern und begleitet vom Nachwort des Freundes Michael Krüger. Die 402 Gedichte zeigen alle Facetten dieses großen europäischen Lyrikers – Skepsis und Selbstironie, abendländisches Denken und subtilen Widerstand gegen jegliche Diktatur.
- KERSTIN PREIWUß: Nach Onkalo** 31  
(-) Roman. Berlin Verlag, 240 Seiten, € 20,00 \*\* **Punkte**
- Sie fühlen sich wie Heizer auf einer E-Lok: Sie fahren noch mit, aber sie werden nicht mehr gebraucht. Im entvölkerten Hinterland Mecklenburgs vegetieren ein paar aus der DDR übriggebliebene, menschen scheue Sonderlinge und sehen zu, wie alles zu Ende geht: das Brieftaubenzüchten, das Wetterbeobachten, das Atommüll-Entsorgen. «Erst hat man keine Zähne, dann fallen sie einem aus. Dazwischen beißt man ständig auf Granit.»

- 6. ANDREJ PLATONOW: Die Baugrube** 30  
 (6.) Roman. Übersetzt aus dem Russischen von Gabriele Leupold, Suhrkamp Verlag, 240 Seiten, € 24,00 \*\* Punkte
- Eine editorische, übersetzerische und verlegerische Großtat: Das in der Sowjetunion verbotene Hauptwerk Andrej Platonows (1899–1951) erzählt allegorisch von Aufbruch und Abbruch, vom radikalen Umbau der russischen Gesellschaft nach 1917 und vom Scheitern der revolutionären Utopien. Das ganze Land ist eine einzige Baugrube. An der schieren Gewalttätigkeit der Modernisierungsprojekte gehen die Menschen zugrunde.
- 7.-8. FATMA AYDEMIR: Ellbogen** 21  
 (-) Roman. Hanser Verlag, 272 Seiten, € 20,00 \* Punkte
- Hazal ist achtzehn, Deutsch-Türkin im Wedding und wütend. Sie meutert im großmäuligen Macho-Jargon türkischer Jungs, zieht auch in der Aggressivität mit ihnen gleich und flüchtet nach Istanbul, fremdelt aber auch dort. In ihrem Debütroman über eine juvenile Selbstfindungskrise demonstriert die taz-Journalistin Fatma Aydemir den unbedingten Willen zu atemlos aktueller Zeitgenossenschaft.
- STEFAN HERTMANS: Die Fremde** 21  
 (-) Roman. Übersetzt aus dem Niederländischen von Ira Wilhelm, Hanser Berlin Verlag, 272 Seiten, € 23,00 \*\* Punkte
- Der flämische Autor ist auf Dokumente gestoßen, die eine tragische Frauengeschichte aus dem Mittelalter erkennen lassen. Sein historischer Roman erzählt die Liebesgeschichte eines Juden und einer Christin vor dem Hintergrund des Ersten Kreuzzugs. Das 11. Jahrhundert ist uns so fern und doch so nah mit seinem Aufruf zum «Heiligen Krieg», seinem Welt-Wirrwarr, seinen sozialen Krisen, Flüchtlingsströmen und Juden-Pogromen.
- 9. INGEBORG BACHMANN: Male oscuro** 18  
 (-) Werkausgabe. Aufzeichnungen aus der Zeit der Krankheit. Traumnotate, Briefe, Brief- und Redeentwürfe. Punkte  
 Herausgegeben von Isolde Schiffermüller und Gabriella Pelloni.  
 Suhrkamp Verlag, 259 Seiten, € 34,00 \*
- Der erste Band der großen Salzburger Gesamtausgabe der Werke und Briefe Ingeborg Bachmanns wartet mit einer Sensation auf: der Erstveröffentlichung der privaten Bachmann-Texte (Traumprotokolle, Briefentwürfe, Berichte an ihre Ärzte) aus der Zeit ihres psychischen Zusammenbruchs nach der Trennung von Max Frisch. Intimes, aber unschätzbare Material, um die Bezüge zwischen Leben und Werk der Dichterin zu verstehen.
- 10.-12. DAVID ALBAHARI: Das Tierreich** 16  
 (-) Roman. Übersetzt aus dem Serbischen von Mirjana und Klaus Wittmann, Punkte  
 Verlag Schöffling & Co, 160 Seiten, € 20,00 \*\*
- Beim Militärdienst in der Jugoslawischen Volksarmee muss ein Belgrader Student erkennen, dass in Titos Diktatur nichts ist, wie es scheint, schon gar nicht die Studentenunruhen von 1968. Alles ist vergiftet durch Manipulation, Lüge, Spitzelwesen, Willkür, Gewalt, Verrat und moralische Korruption. Noch vierzig Jahre danach, im kanadischen Exil, wirkt das Gift weiter. Ein Rache-Roman, der sein beunruhigendes Rätsel bewahrt.
- ELENA FERRANTE: Die Geschichte eines neuen Namens** 16

- (5.) Roman. Übersetzt aus dem Italienischen von Karin Krieger, Suhrkamp Verlag, 624 Seiten, € 25,00 \* Punkte

Fortsetzung der Neapel-Saga der Autorin mit dem werbewirksam enthüllten Pseudonym Elena Ferrante. Die Romanheldinnen Elena und Lila sind immer noch ziemlich beste Freundinnen in diesem zweiten Band der Tetralogie, in dem das Personal sich weitläufig verzweigt und die Handlung turbulent ausschweift, zwischen Liebe, Rivalität, Verrat und Camorra-Geschäften.

- (-) **ANNE WEBER: Kirio** 16 Punkte  
Roman. S. Fischer Verlag, 224 Seiten, € 20,00 \*

Wer ist Kirio? Und wer erzählt seine Geschichte? Ein so beschwingtes wie filigranes Capriccio über ein wunderliches und Wunder wirkendes Wesen: das verkörperte Gute in der Welt, den Rad schlagenden, auf Händen gehenden, herumkaspernden Freudenbereiter Kirio, der alles und alle beseelt (und beseligt), die er trifft. Ein Glücksmärchen, schwerelos, experimentell, verspielt.

### **Persönliche Empfehlung im März von Klaus Nüchtern (Wien):**

#### **KATIE KITAMURA: Trennung.**

Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Kathrin Razum. Hanser Verlag. 254 Seiten, € 22,00

*„In „Trennung“, dem dritten Roman der Amerikanerin Katie Kitamura, passiert lange Zeit fast gar nichts und dann doch was. Die sehr behutsam entfaltete Spannung resultiert aber auch weniger aus dem Plot als aus den Beobachtungen der Ich-Erzählerin, die auf einen Anruf ihrer besorgten Schwiegermutter hin nach Griechenland fliegt, um ihren Mann zu finden, von dem sie längst getrennt lebt (was außer den beiden freilich niemand weiß). Dass ihre Recherchen diesen Christopher als einen Weiberhelden ausweisen, der offenbar auch vor Ort wenig hat anbrennen lassen, kommt für die nur noch nominelle Ehefrau wenig überraschend. In die ménage à trois, deren Spuren sie verfolgt, ist sie selbst nicht involviert, und doch ermittelt sie in diesem subtil über die Bande gespielten Roman notgedrungen letztlich auch in eigener Sache“ (Klaus Nüchtern)*

\*\*\* (vermutlich) schwierigere Lektüre

\*\* (vermutlich) mittelschwere Lektüre

\* (vermutlich) leichtere Lektüre

### **Die Jury**

Helmut Böttiger (Berlin), Gregor Dotzauer (Berlin), Martin Ebel (Zürich), Julia Encke (Berlin), Eberhard Falcke (München), Cornelia Geißler (Berlin), Peter Hamm (München), Richard Kämmerlings (Berlin), Elmar Krekeler (Berlin), Sigrid Löffler (Berlin), Ursula März (Berlin), Ijoma Mangold (Berlin), Lothar Müller (Berlin), Klaus Nüchtern (Wien), Jutta Person (Berlin), Iris Radisch (Hamburg), Ulrich Rüdenauer (Bad Mergentheim), Denis Scheck (Köln), Julia Schröder (Stuttgart), Gustav Seibt (Berlin), Hubert Spiegel (Frankfurt), Hajo Steinert (Köln), Daniela Strigl (Wien), Kirsten Voigt (Baden-Baden), Insa Wilke (Frankfurt), Hubert Winkels (Köln)

### **Literatur im Hörfunk**

#### **SWR2 Literatur**

**Dienstag, 07.03.2017 um 22.03 Uhr**

**über die Bücher der März-Bestenliste diskutieren**

**Klaus Nüchtern, Hubert Winkels und Sigrid Löffler (Moderation)**

**Öffentliche Aufzeichnung der April-Bestenliste**

**Donnerstag, 30.03.2017 um 19.30 Uhr, Hamburg, Literaturhaus  
Helmut Böttiger, Eberhard Falcke und Sigrid Löffler (Moderation)**

**Literatur im SWR Fernsehen**

**Donnerstag, 09.03.2017 um 23.15 Uhr**

Sonntag, 12.03.2017 um 08.15 Uhr

**"lesenswert" mit Denis Scheck**

**Gast: Eva Menasse und Marcel Beyer**

**Donnerstag, 16.03.2017 um 23.15 Uhr**

Sonntag, 26.03.2017 um 08.15 Uhr

**„lesenswert“-Quartett mit Denis Scheck, Ijoma Mangold, Insa Wilke**

**Gast: Mara Delius**

**Donnerstag, 30.03.2017 um 23.15 Uhr**

Sonntag, 02.04.2017 um 08.15 Uhr

Sonntag, 02.04.2017 um 10.15 Uhr in 3sat

**„lesenswert“-Sachbuch“ mit Walter Janson**

**Gast: Andrea Wulf**

**<http://www.SWR.de/bestenliste>**